

Ein verdienstvoller Heimatforscher

Wilhelm Bleicher: Neuerliche Buchvorstellung und Ehrennadel-Anerkennung

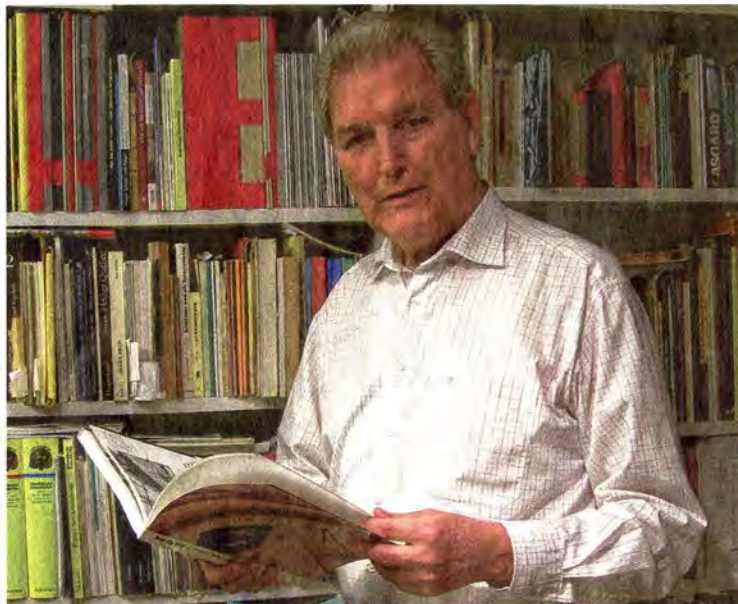
Von Andreas Thiemann

Hagen. Weit über 1000 Fachaufsätze hat er in den vergangenen 50 Jahren verfasst und zwei Dutzend Bücher dazu. Und seit heute ist ein weiteres Werk von Dr. Wilhelm Bleicher auf dem heimatkundlichen Markt erhältlich: „Auswanderer aus dem Raum Hagen“, herausgegeben in der Reihe „Landeskundliche Beiträge des Vereins für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg“ (116 S., 14,90 Euro. Erhältlich in Buchhandlungen oder über den Vertrieb der „Hohenlimburger Heimatblätter“).

Vorgestellt wurde die neuerliche Publikation anlässlich einer besonderen Ehrung im Hagener Hohenhof. Dort nämlich erhielt Dr. Bleicher die Ehrennadel der Stadt Hagen für sein außerordentliches Engagement auf dem Gebiet der regionalen Geschichtsforschung und der niederdeutschen Sprachpflege.

Auswanderer-Schicksale

Über viele Jahre hinweg hat der gebürtige Hohenlimburger und heutige Wahl-Iserlohner das Schicksal verschiedener Auswandererfamilien aus Hagen akribisch genau untersucht. Prominentester Vertre-



Mit der Ehrennadel der Stadt Hagen ausgezeichnet: Dr. Wilhelm Bleicher.

FOTO: ANDREAS THIEMANN

ter unter ihnen ist zweifellos Wilhelm Böing, Namensgeber und Begründer des später weltgrößten Flugzeugkonzerns in den USA. Aber auch die Studenbeckers, Eduard Harkort, die Möllers aus Hohenlimburg und andere hat Wilhelm Bleicher in detaillierten Quellenstudien auf ihrem Weg aus Westfalen in die Welt verfolgt.

Die Auswanderer-Studien sind

dabei nur ein weiterer Mosaikstein im segensreichen Schaffen Dr. Bleichers.

Hagens älteste Sage aus Bronzezeit

Dr. Ralf Blank, Leiter der Abteilung Geschichte und Archäologie im Historischen Zentrum Hagen, hob in seiner Laudatio zur Ehrennadel-Verleihung gerade auch die Erfolge Bleichers auf dem Gebiet

der Steinzeitforschung in Westfalen hervor: „Wilhelm Bleicher gelang es, die Besiedlungsgeschichte im Raum Hagen um einige Jahrzehntausende früher anzusetzen.“ Dank seiner vielfältigen Ausgrabungen und anschließenden Einordnungen und Analysen gerade auch zahlreicher Mittelalter-Fundstücke gilt heute beispielsweise die historische Fläche der Raffenburg (Gemarkung Hohenlimburg) als eine der nachgewiesenen größten archäologischen Burganlagen in ganz Westfalen.

Der langjährige Studiendirektor Dr. Wilhelm Bleicher, von 1975 bis 1985 ehrenamtlich zudem wissenschaftlicher Leiter des Museums Schloss Hohenlimburg sowie wesentlicher Wegbereiter des Hagener Vorgesichtsmuseums und anderer regionalgeschichtlicher Einrichtungen ist bereits Träger der Silbernen Ehrennadel Iserlohns sowie des Bundesverdienstkreuzes. Dass es ihm schon vor Jahren gelungen ist, die älteste Sage Hagens in der Bronzezeit zu verorten und dies durch den Fund der weltberühmten Nebra-Scheibe später bestätigt wurde, ist schließlich nur ein weiteres der so überaus zahlreichen Bleicher-Verdienste.



„Eine herausragende Persönlichkeit“

Der Heimatforscher Dr. Wilhelm Bleicher (rechts) hat aus den Händen von Oberbürgermeister Jörg Dehm in einer Feierstunde im Hohenhof die Ehrennadel der Stadt Hagen entgegengenommen. Dabei würdigte Dehm den Ausgezeichneten als eine „wirklich herausragende Persönlichkeit, die sich in hohem Maße und unter größtem ehren-

amtlichen Engagement um unsere Stadt und die Region verdient gemacht hat“. Seit mehr als 50 Jahren forscht der gebürtige Hohenlimburger im Bereich der Landeskunde wie auch auf dem Gebiet der niederdeutschen Sprachpflege. Gerade hat Dr. Bleicher wieder ein neues Buch veröffentlicht.

Bericht **Kultur**

FOTO: ANDREAS THIEMANN